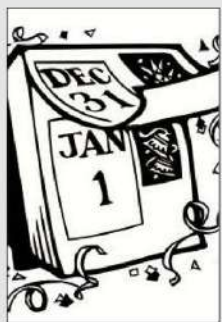


Januar



### Guten Rutsch!

Der *Albertaner* wünscht allen Lesern, Anzeigenkunden, Abonnenten und Mitarbeitern einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute und Schöne für 2026!

### Es gibt viel zu tun

Stefan Schmöe fragt: Was bewegt die Deutschen zum Jahreswechsel? Seine Antwort ist: Es gibt viel zu tun.

Seite 4

### Prominenter Besuch

Ein ehemaliger Bundesliga-Fußballspieler hat den Viktoria Soccer Club in Edmonton besucht.

Seite 7

### "Howdy, Heimat!"

Fachberaterin Irene Mrázek erzählt wie das Texasdeutsch leise Lebewohl sagt.

Seite 12

### Abstammung

Wer einen deutschen Vater hat, kann durch Abstammung deutsche Staatsangehörigkeit erwerben.

Seite 14



### Der Unermüdliche

Der langjährige Präsident des Österreichisch-Kanadischen Vereins in Calgary war ein unerermüdlicher Einwanderer.

Seite 15

Die Stimme der Deutsch-Kanadier in Alberta

# Albertaner

1. Januar 2026

Award-winning German-Canadian Newspaper for the Province of Alberta

31. Jahrgang/Nr. 362

## Viele Köche

In der lutherischen St. Matthäus Kirche in Calgary fand am 29. November das traditionelle "Tannenbaum Lighting Festival" statt. Bei dem festlichen deutschen Adventskonzert sangen der Deutsche Frauenchor Calgary, der Deutsche Männerchor, der Deutsche Kinderchor und junge Sängerinnen der Calgary Opera. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen. Im Bild: Der deutsche Kinderchor unter der Leitung von Petra Fitzpatrick singt "In der Weihnachtsbäckerei". Mehr auf Seite 9.

Foto: Beatrix Downton



## Bürgergeld soll zur Grundsicherung werden

Die deutsche Bundesregierung will das Bürgergeldsystem zu einer neuen Grundsicherung umgestalten. Wer arbeiten kann, soll künftig schneller in Arbeit vermittelt werden. Wer dabei nicht mitwirkt, muss mit Konsequenzen rechnen.

Mit der neuen Grundsicherung sollen Sozialleistungen gerechter und treffsicherer werden. Nach dem Grundsatz des Förderns und Forderns sollen sich Menschen, die Hilfe brauchen, weiterhin auf Unterstützung verlassen können. Wer aber arbeiten kann, soll daran mitwirken, den Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Vor diesem Hintergrund sollen Rechte und Pflichten verbindlicher und Konsequenzen für diejenigen, die nicht mitwirken, spürbarer werden. Gleichzeitig sollen die Jobcenter gestärkt werden, Menschen besser in Arbeit zu vermitteln.

Das Kabinett hat jetzt einen Gesetzentwurf beschlossen, um dieses Vorhaben umzusetzen. Der Entwurf sieht Änderungen im Zweiten Buch des Sozialgesetzbuches (SGB II) vor.

### Arbeitsmarktintegration gezielt stärken

Grundsätzlich soll wieder der Vermittlungsvorrang gelten. Demnach wird zunächst geprüft, ob eine umgehende Vermittlung in Erwerbsarbeit möglich ist. Ist dies nicht erfolgsversprechend, kommen Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen in Betracht. Das gilt insbesondere für unter 30-Jährige.

Um längere Phasen der Erwerbslosigkeit von Eltern zu vermeiden, sollen Menschen, die Kinder betreuen, frühzei-

tig beraten, gefördert und bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt werden. Erziehende sollen bereits nach der Vollendung des ersten Lebensjahres des Kindes für eine Erwerbsarbeit oder an eine Eingliederungsmaßnahme herangezogen werden können. Bislang gilt das für Kinder ab dem dritten Lebensjahr.

Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen sollen gezielter unterstützt werden. Sie werden im Sinne einer ganzheitlichen präventiven Eingliederungsstrategie beraten.

Jugendliche, speziell in komplexen persönlichen Lebenslagen, sollen umfassender beraten und unterstützt werden. Dafür sollen Förderlücken geschlossen und Jugendberufsagenturen gestärkt werden. Denn eine abgeschlossene berufliche Ausbildung stellt einen der wichtigsten Faktoren zur nachhaltigen Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit dar.

### Mitwirkung einfordern

Der Kooperationsplan wird weiterentwickelt und soll individuelle Angebote der Beratung, Unterstützung oder Vermittlung enthalten. Wirken Arbeitssuchende mit, bleibt die Zusammenarbeit mit den Jobcentern weiterhin unbürokratisch. Kommen sie den Vereinbarungen aber nicht nach, soll sie verbindlicher werden.

Wer arbeiten kann, muss seine Arbeitskraft im maximal zumutbaren Umfang einsetzen – und zwar so, dass keinerlei staatliche Unterstützung mehr notwendig ist. Insbesondere Alleinstehende sind dazu verpflichtet, in Vollzeit zu arbeiten,

soweit dies für die Überwindung der Hilfebedürftigkeit erforderlich und individuell zumutbar ist.

### Versäumnisse sanktionieren

Die verlässliche Kommunikation zwischen Arbeitssuchenden und Jobcentern ist die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeitsvermittlung. Versäumen Leistungsbeziehende den ersten Termin, erfolgt keine Kürzung der Geldleistung. Ab dem zweiten Versäumnis jedoch soll sie um 30 Prozent für einen Monat gekürzt werden. Bleibt der dritte Termin ungenutzt, wird die Geldleistung komplett gestrichen. Mietzahlungen gehen direkt an den Vermieter. Erscheint die Person innerhalb eines Monats erneut im Jobcenter, werden die geminderten Leistungen nachträglich erbracht. Erscheint die Person nicht, gilt sie als nicht erreichbar, und der Anspruch auf Leistungen entfällt vollständig.

Wer seine Pflicht verletzt und Fördermaßnahmen abbricht oder sich nicht bewirbt, muss mit stärkerer Leistungsminimierung rechnen, als bislang. Der sogenannte Regelbedarf kann direkt um 30 Prozent für drei Monate gemindert werden.

Die sogenannte Arbeitsverweigerer-Regelung soll wirkungsvoller und praxistauglicher gestaltet werden. Der Regelbedarf kann mindestens für einen Monat entzogen werden, insgesamt weiterhin für maximal zwei Monate. Allerdings soll die Regelung früher angewandt werden.

Fortsetzung auf Seite 2



## Bürgergeld soll Grundsicherung werden

Fortsetzung von Seite 1

Die Kosten der Unterkunft sollen direkt an den Vermieter gezahlt werden. Damit Sanktionen nicht die Falschen treffen, soll es für Familien und Menschen mit psychischen Erkrankungen umfassende Schutzmechanismen geben: etwa Härtefallprüfungen.

### Leistungen zielgenauer ausgestalten

Die bislang geltende einjährige Karenzzeit beim Vermögen soll abgeschafft werden. Stattdessen soll die Höhe des Schonvermögens an das Lebensalter gekoppelt werden.

Auch bei den Kosten der Unterkunft werden Anpassungen vorgenommen. Die Wohnkosten sollen in der einjährigen Karenzzeit gedeckelt werden. Der

„Deckel“ beträgt die anderthalbfache Höhe der allgemeinen Angemessenheitsgrenze.

Höhere als angemessene Aufwendungen für die Unterkunft werden künftig höchstens bis zur eineinhalbfachen Höhe anerkannt.

Für einen langfristig starken Sozialstaat muss das Gleichgewicht zwischen Unterstützung und Mitwirkung, zwischen Solidarität und Eigenverantwortung immer wieder zu überprüft und neu ausbalanciert werden. Mit dem Gesetzentwurf setzt die Bundesregierung auf durchsetzbare Regeln und die Mitwirkungsbereitschaft aller erwerbsfähigen Menschen, die Sozialleistungen beziehen. Denn für das gemeinsame Verständnis sind faire Regeln notwendig; und, dass nur diejenigen Unterstützung erhalten, die sie wirklich benötigen.

[www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)

Modern Family Research in Germany

[www.ahnenkontor.de](http://www.ahnenkontor.de)

## Gute Vorsätze für 2026

*Happy New Year!* Ich hoffe, dass Sie gut in das neue Jahr gerutscht sind.

Es ist eine gute alte Tradition, dass wir uns zum Jahreswechsel gute Vorsätze fürs neue Jahr fassen. Wir nehmen uns oft vor, nach den Fressgelagen der Weihnachtszeit im neuen Jahr gesünder und weniger zu essen und zu trinken, uns mehr zu bewegen, weniger Geld auszugeben usw., aber viele dieser guten Vorsätze werden dann schnell vergessen, und wir kehren zu unseren schlechten Angewohnheiten zurück.

Deshalb ist es wichtig, dass wir realistische Vorsätze fassen, die erfüllt werden können, und uns nicht mit unrealistischen Vorsätzen in die eigene Tasche lügen. Wer z.B.

übergewichtig ist, sollte sich vornehmen ein paar Pfund abzunehmen, aber nicht mehr, weil das vielleicht nicht machbar ist, und es ist auch für den menschlichen Körper eine zu große Herausforderung drastische Veränderungen zu verdauen.

Wir sollten auch eine ehrliche Selbsteinschätzung vornehmen und uns fragen wie wir auf unsere Mitmenschen wirken und wie wir uns verbessern können. Es gibt ja das bekannte deutsche Sprichwort „Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung“, das bedeutet, dass man sich selbst und seine Fehler verstehen

muss, um sich verändern und verbessern zu können. Wer zu sehr von sich selbst eingenommen ist, verpasst viele Gelegenheiten, von anderen Menschen zu lernen.

Mir ist in letzter Zeit aufgefallen, dass viele jüngere Menschen in unserer modernen Gesellschaft wenig an anderen Menschen interessiert sind. Sie reden viel über ihre eigenen In-

teressen, Hobbys, Haustiere usw., fragen aber selten oder nie, wie es uns geht. Das ist eine beunruhigende Entwicklung, denn ein wichtiger Teil einer zivilisierten Gesellschaft ist, dass wir als Staatsbürger füreinander sorgen und nicht nur an uns selber denken.

Der ehemalige US-Präsident John F. Kennedy

hat gesagt: „Don't ask what your country can do for you – ask what you can do for your country.“ Was können wir für Kanada tun? Wir müssen uns mehr engagieren, um Einigkeit und Recht und Freiheit in diesem wunderbaren Einwanderungsland zu verteidigen, und nicht passive Zuschauer sein, denn Demokratie ist ein kostbares Gut, das nicht verspielt werden darf.

*Armin Joop*



Give your child a head start with the gift of a second language.

Join a program with over 40 years of proven results.

German Bilingual Education K-12

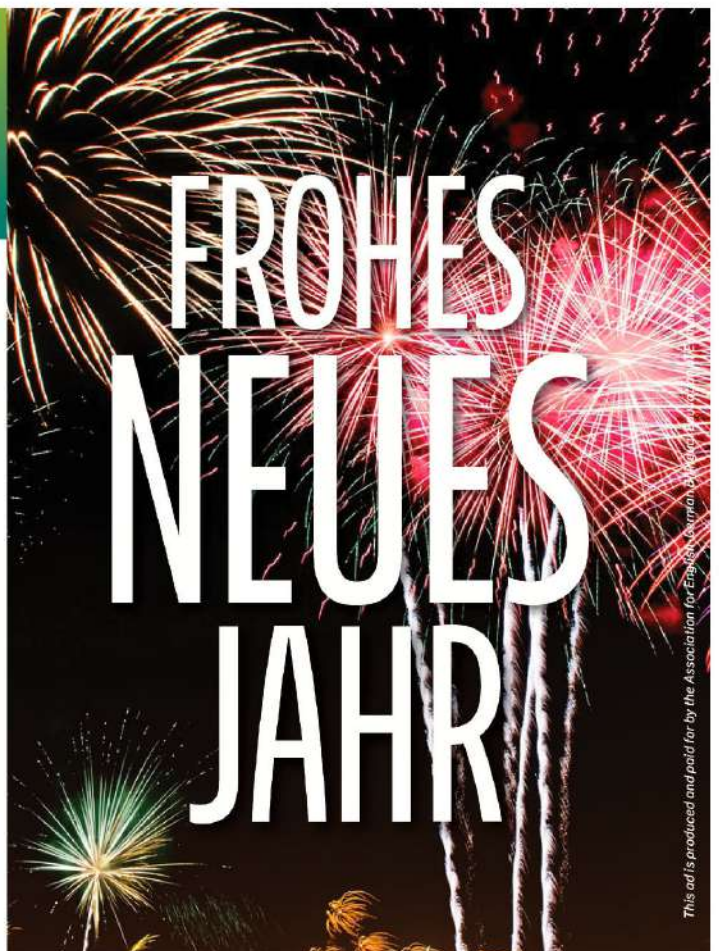
ENCOURAGING STUDENTS TO BE GLOBAL CITIZENS

SCHÜLER ERMUTIGEN WELTBÜRGER ZU SEIN



No previous knowledge of German required!

[german-bilingual-edmonton.net](http://german-bilingual-edmonton.net)



This ad is produced and paid for by the Association for English-German Bilingual Education of Edmonton

EDMONTON PUBLIC SCHOOLS



Begin the journey with German Bilingual Playschool [dkk@playschool.org](mailto:dkk@playschool.org)



## Was unsere Leser meinen:

### “Der Albertaner ist ein greifbares Symbol für die deutsche Kultur in Kanada”

Lieber Herr Joop, liebe Leser und Inserenten vom *Albertaner*!

Leider ist die deutsch-kanadische Presseszene in den vergangenen Jahren erheblich zusammengeschmolzen. Assimilation der Deutschkanadier, die Corona-Zeit, hohe Postgebühren, Wirtschaftsflaute und damit sinkende Werbeausgaben haben den deutschsprachigen Zeitungen Kanadas zuge-setzt. Deshalb kann man den 30. Geburtstag Ihrer Zeitung *Albertaner* kaum genug würdigen. Es ist wirklich bewundernswert, wie lange diese wichtige Informationsquelle für

Deutschsprachige in Alberta schon existiert und durchhält. Der *Albertaner* ist ein greifbares Symbol für die deutsche Kultur in Kanada und zeigt, dass die drittgrößte Bevölkerungs- bzw. Einwanderergruppe des Landes noch lebendig ist. Jeder, der die Zeitung mitgestaltet, bestellt, darin Anzeigen schaltet und dafür Zeit opfert, tut etwas Gutes für den Informationsaus-tausch in seiner Gemeinschaft, für den Kulturerhalt und die Völkerverständigung. Der Wert deutschsprachiger Auslandsmedien kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ohne

Medien gehen der Zusammenhalt und die Verbindung zur alten Heimat verloren.

Großer Dank an Sie, Herr Joop!

Leider kommt von der deutschen Bundesregierung und ihren Institutionen im Ausland kaum Hilfe. Darum wurde die Internationale Medienhilfe (IMH) als Selbsthilfeorganisation der deutschsprachigen Auslandsmedien ins Leben gerufen. Im IMH-Netzwerk unterstützen sich die über 2.000 deutschsprachigen Zeitungen, Zeitschriften, Internetportale und Rundfunkprogramme weltweit gegenseitig.

Hoffentlich halten Sie noch lange durch! Die IMH steht Ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite.

Alles Gute für die Zukunft!

**Björn Akstinat**  
Koordinator und Gründer der  
Internationalen Medienhilfe (IMH)  
Das Netzwerk der deutsch-  
sprachigen Medien im Ausland  
Postfach 35 05 51  
D-10214 Berlin  
[www.medienhilfe.org](http://www.medienhilfe.org)  
[www.imh-verlag.de](http://www.imh-verlag.de)

### “Ausländerfeindliche Haltung belastet mich sehr”

Sehr geehrter Herr Joop,  
Ich beziehe seit Jahren Ihre Zeitschrift virtuell, und freue mich, ein bisschen in touch zu bleiben mit dem, was die deutsche Community in Canada so bewegt. Ich gratuliere, dass Sie diese Zeitung aufbauten und so lange betreiben. Leider habe ich in der letzten Ausgabe auf Seite 4 etwas gefunden, was ich zurückweise! Sie schreiben unter der Karikatur zu Merz's unkluger, bescheuerten Äußerung zum "Stadtteil": "Diese Rhetorik kommt vielleicht bei Wählern der "Alternative für Deutschland" gut an,

aber nicht bei Deutschen mit Migrationshintergrund."

Dieser Satz belastet mich sehr, denn Sie nehmen damit eine ausländerfeindliche Stellung ein. Dieser Satz von Merz schürt Fremdenfeindlichkeit, sondert ab zwischen "uns" und "denen". Ihre implizite Zustimmung, dass Deutsche [ohne Migrationshintergrund] das evtl. ebenso sehen, bekräftigt diese ausländerfeindliche Haltung. Ich finde Sie sollten in Ihrer nächsten Ausgabe klar Stellung beziehen. Ich persönlich distanzieren mich sowohl von Merz', als auch Ihrem Satz. Wehret den

Anfängen! Nie wieder 1933! Und solche Aussagen von einem Bundeskanzler, oder einem Verleger wie Sie, SIND diese Anfänge. Ich weiss, dass viele Menschen in Deutschland das so sehen wie ich, viele Deutsche OHNE Migrationshintergrund richten Merz's Aussage als bedenklich und Ausländerhass schürend ein, und gehen auf die Straßen, posten auf ihren Social Media Accounts gegen solche Aussagen. Deutschland käme ohne Einwanderer überhaupt nicht mehr zurecht – es würde überall an Fachkräften fehlen. Ich habe das deutlich gesehen, als

mein Vater leider wegen seiner Krankheit in ein Pflegeheim musste, ohne Menschen mit Migrationshintergrund würde nichts gehen! Und ich bin den Einwanderern dankbar für ihre vielen Dienstleistungen und Bereicherungen in Deutschland, von Eisdielen und Pizzerien zum Dönerladen und Pflegedienstkräften. Und ich bin hier in Kanada ein Einwanderer und werde akzeptiert und geschätzt.  
Hochachtungsvoll,

**Ulrike Kimbley-Nicolai**  
Banff, Alberta

## Antwort von *Albertaner*-Herausgeber

Liebe Leser des *Albertaners*,  
Ich freue mich immer über Leserbriefe und wünsche, ich würde mehr Briefe erhalten, denn ich möchte gern wissen, was unsere Leser denken und meinen.

Es ist jedoch wichtig, dass Leserbriefe sachlich und nicht beleidigend sind, denn für Unsachlichkeit und Beleidigung ist in dieser Zeitung kein Platz.

Der Brief von Frau Kimbley-Nicolai, den wir auf dieser Seite veröffentlichten, ist ein Grenzfall. Ich finde es unerhört, dass sie mir "ausländerfeindliche Stellung" vorwirft und eine Klarstellung von mir fordert. Ich habe ihr geantwortet und geschrieben, dass ich mich in meinem Kommentar vielleicht

nicht klar ausgedrückt habe oder sie mich vielleicht missverstanden hat. Ich habe die Äußerungen von Bundeskanzler Merz zum Thema "Stadtteil" kritisiert, und das ist wohl mein gutes Recht, aber mir Fremdenfeindlichkeit vorzuwerfen, ist einfach absurd, denn ich habe mich seit mehr als 50 Jahren gegen jede Art von Diskriminierung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit eingesetzt.

Ich weise den Vergleich mit der Nazi-propaganda entschieden zurück und empfehle dieser Leserin, in Zukunft genauer zu lesen und nicht den falschen Baum anzubellen.

**Arnim Joop**  
Herausgeber & Redakteur  
des *Albertaners*



The GCBA, founded in 1963 in Vancouver, is celebrating its Launch of the Alberta Chapter on Thursday the 29<sup>th</sup> of January 2026 in Calgary.

To join the guest list or become a GCBA Alberta Chapter Founding Member please email:  
[alexandra.liebrecht@mygcba.com](mailto:alexandra.liebrecht@mygcba.com)

"A party on stage and off! I have never seen an audience enjoy opera this much!"

ALBERTA VOCAL ARTS  
JOHANN STRAUSS  
**DIE FLEDERMAUS**

**JANUARY 8-10, 2026**  
[WWW.ALBERTAVOCALARTS.COM](http://WWW.ALBERTAVOCALARTS.COM)  
GENERAL \$30 | PREFERRED \$40 | VIP TABLES \$250  
Pre-show chat 6:30pm | Show 7:00pm

SHANDRA GALLANT, STAGE DIRECTOR  
CARLOS FOGGIN, MUSIC DIRECTOR

Heather Edwards Theatre  
Contemporary Calgary  
701 1<sup>st</sup> Street SW, Calgary

ELIZABETH PLANO GALLERY  
SOUTHERN ALBERTA OPERA  
DEVELOPMENT FUND

Alberta  
Foundation  
for the Arts

CONTEMPORARY  
CALGARY

calgaryarts  
development

VOICE  
BY REYNOLDS



# Albertaner

Die Stimme der Deutsch-Kanadier in Alberta

Erscheint am 1. Tag jeden Monats  
Herausgeber und Redakteur: Arnim Joop  
Edmonton, Alberta, Kanada  
Telefon (780) 465-7526  
E-Mail: ajoop@telusplanet.net  
Website: [www.albertaner.ca](http://www.albertaner.ca)

Diese Zeitung enthält Anzeigen und Beiträge von der Öffentlichkeit, die nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers ausdrücken. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

## Unsere Meinung

### Irren ist menschlich

Zwei Tage vor Weihnachten ist in einem Krankenhaus in Edmonton ein 44-jähriger Mann auf tragische Weise gestorben. Der Mann beklagte sich über starke Brustkorbschmerzen, und seine Frau berichtete, dass er in der Notaufnahme des Krankenhauses nicht rechtzeitig behandelt wurde und nach acht Stunden Warten an Herzstillstand gestorben sei. Sie forderte eine unabhängige Untersuchung des Falles, kritisierte das kanadische Gesundheitssystem und verlangte totale Aufklärung und Entschädigung für ihren Verlust.

Der Fall wurde in den Medien hochgespielt, besonders in der sensationssüchtigen Regenbogenpresse, und in den "sozialen" Medien gab es wieder einmal viele "Experten", die alles besser wussten, und leider auch viele hasserfüllte und rassistische Kommentare, denn der verstorbene Mann war indischer Abstammung.

Es ist verständlich, dass die trauernde Frau und ihre Familie und Freunde genau wissen wollen, was passiert ist, aber es ist wichtig alle Seiten anzuhören. Da ist offensichtlich etwas furchtbar schiefgelaufen, aber es ist nicht fair, alle Krankenkörper, Ärzte und Mitarbeiter über einen Kamm zu scheren und zu beschuldigen. Menschliches Versagen ist unvermeidlich, und wir dürfen keine voreiligen Schlüsse ziehen und müssen von unseren Fehlern lernen.

#### Liebe Albertaner,

was bewegt die Deutschen zum Jahreswechsel? Man schaut ja gerne zurück auf das alte Jahr und hofft meistens auf ein besseres neues. Sondern hoch sind die Erwartungen in Deutschland gerade nicht. Deutschland und Europa fühlen sich erdrückt zwischen den Machtfantasien eines großenwahnsinnigen Vladimir Putin und eines anders großenwahnsinnigen Donald Trump. Mit der Präsidentschaft des in Deutschland äußerst unbeliebten Trump ist das Vertrauen in die USA verloren gegangen. (Wobei immerhin anerkannt wird, dass auf Druck der Trump-Regierung der Gaza-Krieg wenn auch nicht beendet, so doch entschärft worden ist.) Aber der starke Freund, auf den man sich im Zweifelsfall immer verlassen kann, sind die Vereinigten Staaten nicht mehr. Deutschland lernt gerade schmerzhaft, internationale Politik neu zu denken.

Die großen Krisen wirken, wie könnte es anders sein, in die Innenpolitik hinein. Die Gefahr einer Ausweitung des Ukraine-Krieges und einer möglicherweise drohenden Invasion Russlands in den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen hat zu der Erkenntnis geführt, dass die Streitkräfte vergrößert werden müssen. 2011 hatte die damalige (konservative) Regierung von Angela Merkel die Bundeswehr in eine reine Berufsarmee umgewandelt. Allerdings hatten sich nie genug Freiwillige gemeldet. Jetzt soll die Wehrpflicht, die formal nie

### Es gibt viel zu tun – Deutschland 2026

abgeschafft (sondern nur "ausgesetzt") wurde, im Schnellverfahren wieder eingeführt werden. Der erste Plan, aus bestimmten Jahrgängen junge Männer auszulosen und dann zur Musterung zu bitten – wobei der Eintritt in die Armee immer noch freiwillig sein soll – ist

**Stefan  
Schmöe**

#### Brief aus Deutschland



auf großes Unverständnis in der Bevölkerung gestoßen. Per Los zum Kriegsdienst (falls man sich nicht weigert), das ist zwar eine pragmatische Lösung, die sich schnell umsetzen lässt (in einigen europäischen Ländern klappt das), verstößt aber gegen das allgemeine Gerechtigkeitsempfinden. So sieht das im Übrigen auch der ziemlich beliebte (sozialdemokratische) Verteidigungsminister Boris Pistorius. Jetzt sollen doch alle Männer eines Jahrgangs zur Musterung gebeten werden. Die Jugend protestiert (wenn auch halbherzig) auf den Straßen dagegen. Baustelle Nummer eins für die deutsche Innenpolitik 2026: Der schnelle, von der Bevölkerung mit breiter Zustimmung getragene Aufbau einer schlagkräftigen Armee.

Deutschland befindet sich in der vielleicht größten, zumindest aber längsten Wirtschaftskrise seit 1949. Die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg mit verteuerten Energiepreisen. Zu lange galt das billige Gas aus Russland als Grundlage der Energieversorgung. Auch die US-amerikanische Politik hoher Importzölle bremst das Wirtschaftswachstum aus. Auf der anderen Seite steht die fehlende Innovationskraft deutscher (man kann auch sagen: europäischer) Unternehmen, insbesondere der Automobilindustrie, die wenig Aufbruchstimmung in Richtung Elektromobilität ausstrahlt. Wie aber soll die Wirtschaft angekurbelt werden? "Bürokratie abschaffen", lautet der Ruf.

Das ist sicher richtig (und kostet nichts), aber viele Vorschriften sind entstanden, um Gerechtigkeit und einen fairen Wettbewerb zu garantieren, Korruption zu verhindern und nicht zuletzt dem Umweltschutz einen angemessenen Rang einzuräumen. Baustelle Nummer zwei: Die Wirtschaft effizient ankurbeln.

Zwar steht im kommenden Jahr regulär keine Bundestagswahl an, aber mehrere Landtagswahlen. Im Bundesland Sachsen-Anhalt wird mit großer Wahrscheinlichkeit die in Teilen rechtsextreme AfD, die offen ihre Verachtung für die demokratischen Institutionen zeigt, die stärkste Partei werden. Wer aber will zusammen mit dieser demokratiefeindlichen Partei regieren? Hier droht die nächste Krise,

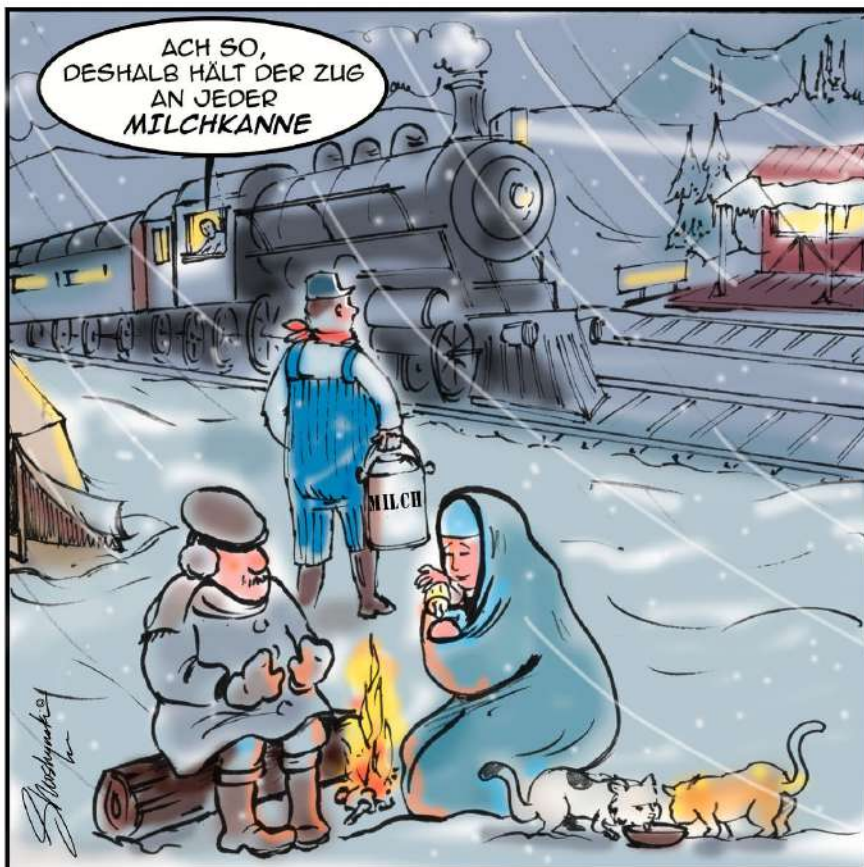
eine Lösung ist nicht in Sicht. Dabei war Bundeskanzler Merz angetreten mit dem Versprechen, die Zustimmung zur AfD zu halbieren. Aktuelle Umfragen zeigen eher den gegenteiligen Aspekt: Je markiger die Sprüche des Kanzlers (Kernaussage: "weniger Migration!"), desto höher die Zustimmung für die AfD. Merz macht fremdenfeindliche Haltungen mit seinen Äußerungen salonfähig, sagen die meisten Soziologen. Und dann wählt man eben doch nicht die gemäßigten, sondern die radikalen Parteien. Baustelle Nummer drei: Die Demokratie und ihre Institutionen schützen.

Und dann wären da noch die Dauerbrenner Rentenpolitik und Gesundheitssystem ... Aber es gibt auch etwas Positives zu vermelden: Seit Dezember 2021 war die Autobahn zwischen Dortmund und Frankfurt wegen einer maroden Brücke gesperrt – eine kleine Katastrophe im Autofahrerland Deutschland. Jetzt wird die Ersatzbrücke schneller fertig als geplant, und eine Spur ist rechtzeitig vor Weihnachten freigegeben worden. Geht doch! ruft nicht nur der Bundeskanzler begeistert.

Daher grüße ich Sie mit ein klein wenig Aufbruchstimmung und wünsche uns allen ein einigermaßen friedliches, erfolgreiches neues Jahr 2026.

**Stefan Schmoe**

*Stefan Schmoe, Jahrgang ist Physiker und Mathematiker und lebt in Wuppertal, wo er seit mehr als 20 Jahren als Gymnasiallehrer arbeitet.*



Deutschland ist bekannt für seine Pünktlichkeit, aber das ist ein Märchen. Besonders die Deutsche Bahn ist bekannt für ihre notorischen Verspätungen, und die Deutsche Post ist seit ihrer Privatisierung auch nicht mehr so zuverlässig wie früher.

Karikatur: Susan Moshynski ([www.bythebay.squarespace.com](http://www.bythebay.squarespace.com))



## Wunderbare Akustik

Der Männerchor Liederkrantz versetzte am 20. Dezember alle im Landtagsgebäude von Alberta in Edmonton in Weihnachtsstimmung. Die Männer sangen traditionelle Lieder wie "O Tannenbaum" und ihren neuen Favoriten "Christmas is coming, let the Church bells ring". Die wunderbare Akustik der Rotunde machte den Abend zu einem besonders schönen Abschluss des Weihnachtskonzertjahres. Der Chor hatte am 7. Dezember sein traditionelles Adventskonzert in Deutschen Klub und hat am 21. Dezember bei der Adventsfeier des Viktoria Soccer Clubs gesungen. Im Bild: Der Liederkrantz mit Dirigentin Donalee Inglis-Gorfer (links) und Pianistin Dorothy Beyer in der Rotunde.

Foto: Joanne Blondheim



## Neue "ZEITGEISTER"-Ausgabe: "Hannah Arendt – unverzichtbar"

"ZEITGEISTER", das digitale Kulturmagazin des Goethe-Instituts, widmet seine aktuelle Ausgabe der politischen Theoretikerin Hannah Arendt. Fünfzig Jahre nach ihrem Tod beleuchtet das Magazin Leben, Werk und Wirkung dieser außergewöhnlichen Denkerin aus unterschiedlichen internationalen Perspektiven.

Was bedeutet Freiheit in einer Welt, die zunehmend von Kontrolle geprägt ist? Wie lässt sich Verantwortung übernehmen in Zeiten globaler Krisen? Was heißt es, Urteilskraft zu entwickeln (und ihr zu vertrauen) angesichts der Informationsflut und einer allgemeinen moralischen Unsicherheit? Wie können wir heute politisch denken, ohne uns in Ideologien zu verlieren? Und was heißt es überhaupt, in Hannah Arendts Sinne zu handeln? Diese und viele weitere Fragen greift die neue "ZEITGEISTER"-Ausgabe auf. Im Zentrum stehen Arendts Überlegungen zu Freiheit, Verantwortung und Urteilskraft und die Einladung, ihr Denken im Licht gegenwärtiger Herausforderungen neu zu betrachten.

### Internationale Stimmen und künstlerische Perspektiven auf Arendts Werk

Die Beiträge reichen von Essays, Porträts und Gesprächen bis hin zu



Illustration: Eléonore Roedel

Illustrationen. Mit dabei sind unter anderem Texte von Marie Luise Knott, Thomas Meyer, Roger Berkowitz, Leonhard Emmerling, Sigrid Weigel, Uta Staiger und Chen Wei. Auch Arendts Beziehungen, etwa zu Walter Benjamin oder Martin Heidegger, werden thematisiert, ebenso wie ihre Exiljahre in Paris und New York, ihre Freundschaften und ihre bleibende

Relevanz in Lateinamerika, Südafrika und Ostasien.

### Ein digitales Kulturmagazin mit globaler Perspektive

"ZEITGEISTER" wird von der Zentrale des Goethe-Instituts in München in Zusammenarbeit mit Kolleg\*innen aus Instituten weltweit herausgegeben.

Das Magazin richtet sich an ein internationales Publikum mit Interesse an Kunst, Gesellschaft, originellen Perspektiven, Zines – und an Deutschland. Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema und versammelt Stimmen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft.

Die aktuelle Ausgabe ist online verfügbar: [www.goethe.de/zeitgeist](http://www.goethe.de/zeitgeist)

## Deutsche Bücher und Zeitschriften

Sind Sie an alten deutschen Büchern und Zeitschriften interessiert? Ich habe eine Sammlung von Büchern über deutsche Geschichte vor und nach dem Zweiten Weltkrieg und illustrierte Zeitschriften, die Sie vielleicht interessieren werden, zu verkaufen. Für weitere Informationen rufen Sie mich bitte an (Tel. 780-910-7495) oder kontaktieren Sie mich per E-Mail: [opaski29@shaw.ca](mailto:opaski29@shaw.ca)

## Schwab & Schwab

Ruth Schwab

Rechtsanwältin & Notarin

Wir beraten Sie in allen Rechtsfragen auf Deutsch, Englisch und Französisch.

6808 - 109 Street, Edmonton, Alberta, T6H 5Z8

Tel. (780) 426-6715 • Fax (780) 426-2301



## Was hat Holz mit dem Klerus zu tun?

Diesmal sind wir recht einsilbig unterwegs. Unser erster Beitrag beschäftigt sich nämlich mit den etymologischen Verwandten von Holz. So viel sei schon verraten: Innerhalb des Deutschen konnten wir keine auftreiben, aber wir haben entfernte Vetter in Form von Fremdwörtern gefunden, die uns ziemlich überrascht haben.

Was es mit einer Redensart über grünes Holz auf sich hat, haben wir für Sie nachgeschlagen.

Doch vorher verraten wir Ihnen noch einen Trick, wie Sie Einsilber in Zweisilber verwandeln – ganz ohne Wortbildung.

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen Ihr Dudenteam

### Hätten Sie's gewusst?

#### Die Etymologie von Holz

Es gibt Wörter, zu denen einem auf Anhieb viele Verwandte einfallen, auch in anderen Sprachen. Und es gibt solche wie *Holz*. Zwar steht es im Deutschen nicht komplett alleine, aber alle anderen Wörter sind Ableitungen wie *hölzern* oder *holzig*. Also mussten wir uns ein bisschen weiter umsehen – und trafen auf den *Klerus* und die *Kalamität*. Aber wie hängt das miteinander zusammen? Sind Kleriker so steif wie ein Stück Holz? Ist es eine Kalamität, wenn man einen Holzschicht über den Schädel gezogen bekommt? Der Blick ins Indogermanische zeigt,

### Hätten Sie's gewusst?

#### Duden-Sprachberatung

dass Holz auf eine Wurzelform \**keld-* ("schlagen, hauen, brechen, spalten") zurückgeht. Bei dem schließenden *d* handelt es sich um eine Erweiterung der Wurzel \**kel-* ("schlagen, hauen"). Über das griechische Verb *kláein* ("[ab]brechen"), das auf diese Wurzel zurückgeht, gelangen wir zum Substantiv *klēros* („Holzstückchen oder Scherbe als Los“). Die Personen, denen nach kirchlicher Auffassung von Gott ihr Los (im Sinne eines Erbteils) zugesprochen wurde, bilden also den Klerus. Wie häufig erfolgte hier eine Vermittlung über das Lateinische, was den Wechsel der Endung von *-os* zu *-us* erklärt.

Die zweite Spur führt uns direkt ins Lateinische, nämlich zu dem untergegangenen Verb \**cellere*, das man in Präfixbildungen wie in *percellere* ("zu Boden schlagen, zerschmettern") erkennt und das vermutlich mit dem Substantiv *calamitas* ("Schaden",

ursprünglich "Schlag, der jemanden trifft") zusammenhängt. Über das Französische *calamité* gelangte das Wort als *Kalamität* ins Deutsche. Passenderweise wird der Begriff in der Forstwirtschaft verwendet, um Schadensereignisse im Wald zu beschreiben. Daher gibt es (womit sich der Kreis schließt) sogenanntes Kalamitätsholz, wenn z. B. durch Käferfraß oder Stürme viele Bäume geschädigt sind und gefällt oder entfernt werden müssen.

Um nicht ganz so trübsinnig zu schließen, möchten wir Sie noch auf zwei Ortsnamen hinweisen, in denen sich *Holz* ein bisschen versteckt hat. Oder hätten Sie spontan gewusst, dass der Bestandteil *Holt* (die niederdeutsche bzw. niederländische Form von *Holz*) sowohl in *Holland* als auch in *Holstein* verborgen ist?

#### Was Sie schon immer gern wissen wollten

#### Einsilber zweisilbig intonieren

Gerüchten zufolge wählen manche Eltern die Namen ihrer Kinder danach aus, ob sie sich gut rufen lassen oder nicht. Die sogenannte Rufkontur, also sozusagen die Melodie eines gerufenen Satzes, ist im Deutschen dadurch gekennzeichnet, dass sie (mindestens) zwei betonte Silben enthält. Kein Problem ist das, wenn der Ruf sowieso zwei Betonungen enthält, zum Beispiel das klassische *Essen ist fertig!* Hier haben wir die betonten Silben *Es-* und *fer-*. Wenn nun die Hungrigen aus allen Himmelsrichtungen herbeizitiert werden sollen, beginnt man den Ruf in der Regel hoch auf der ersten betonten Silbe, während die zweite betonte Silbe halb hoch intoniert wird.

Bei Namen ist es etwas komplizierter, weil diese nur eine Hauptbetonung aufweisen. Nehmen wir *Mathilda*. Die Betonung liegt auf *-thil-*. Daher wird die erste Silbe auf normalem Niveau gesprochen, dann geht die Stimme für die betonte Silbe nach oben, und die nächste Silbe *-da* wird "aufgewertet", da sie nun die Stelle der zweiten Betonung einnimmt. Sie wird also halb

hoch intoniert und in der Regel auch noch gedehnt. Nach dem gleichen Prinzip funktionieren Zweisilber wie *Robert* oder *Anna*.

Was aber macht man mit *Karl* oder *Ruth*? Damit auch solche einsilbigen Namen in das Rufschema passen, werden sie einfach gedehnt – und zwar so lange, bis sie praktisch in der Mitte reifen und aus einer Silbe zwei werden, die dann auf den unterschiedlichen Tonhöhen erklingen. Da dem Deutschen zwei lange Vokale direkt hintereinander eher fremd sind, schleicht sich häufig noch ein *h* dazwischen. Darüber, ob *Ruhuth!* und *Kaharl!* schön klingen, lässt sich streiten. Unbestritten ist jedoch, dass solche Namen bzw. einsilbige Wörter ganz allgemein mithilfe der magischen Silbenvermehrung deutlich besser rufen und somit auch hörbar werden.

#### Für Sie nachgeschlagen

#### am grünen Holz[er]

(gehoben) dort, wo man Besseres oder zumindest weniger Schlimmes erwartet hätte:

"... sahen in Nietzsche eher einen konfusen Literaten ... Wenn das am grünen Holze der ausgezeichnetsten deutschen Philosophen geschieht, brauchen wir uns über das dürre Geraspel der Kleriker nicht so zu wundern" (www.berlinonline.de, 27.2.1999).

Die Fügung geht auf das Lukasevangelium (23, 31) zurück, wo es heißt: "Denn so man das tut am grünen Holze, was will am dürrer werden?"

**Aus: Duden – Redewendungen, 5. Auflage, Berlin 2021**

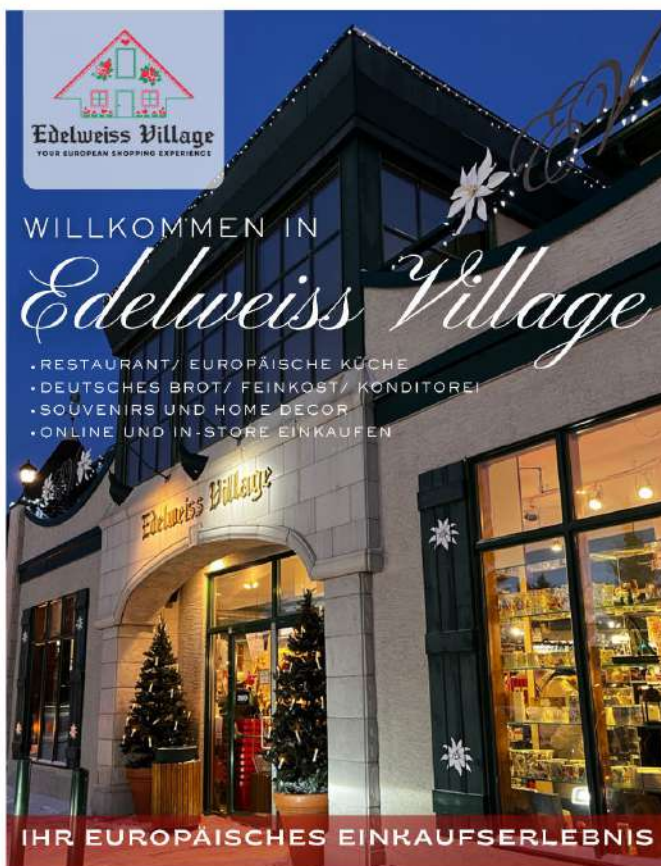
**Weitere Sprachwissen-Artikel können Sie auf [duden.de](http://duden.de) lesen.**

Der Albertaner bedankt sich bei der Duden-Redaktion für die freundliche Erlaubnis, diese Information zu veröffentlichen.

# DUDEN

### Was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen.

Deutsches Sprichwort



**Edelweiss Village**  
YOUR EUROPEAN SHOPPING EXPERIENCE

WILLKOMMEN IN  
*Edelweiss Village*

- RESTAURANT/ EUROPÄISCHE KÜCHE
- DEUTSCHES BROT/ FEINKOST/ KONFITOREI
- SOUVENIRS UND HOME DECOR
- ONLINE UND IN-STORE EINKAUFEN

IHR EUROPÄISCHES EINKAUFSERLEBNIS

Dienstag bis Samstag, 9:00 - 18:00 Uhr

1921 20 Ave NW, Calgary, AB | (403) 282-6600  
f Edelweiss Village @ edelweissvillage  
www.edelweissimports.com



**Beatrix Downton**  
Certified Translator & Interpreter

German - English  
ATIA Member 008/2019

Calgary office:  
+1 403.921.6978  
beatrix.downton@gmail.com



## Viktoria Soccer Club hat prominenten Besuch aus Deutschland

Am Sonntag, dem 30. November 2025, besuchte ein Filmteam der ARD (SWR), darunter Philipp Sohmer, Pauline Tratz und der ehemalige deutsche Nationalspieler und Bundesliga-Spieler Thomas Hitzlsperger, den "Friends and Family Brunch" des Viktoria Soccer Clubs und drehte Filmmaterial über den Verein und einige seiner Mitglieder. Dazu gehörten Interviews, Aufnahmen des Fußballzentrums, des Vereinshauses und der Außenplätze (trotz der eisigen Kälte).

Am 2. Dezember, kehrte das Filmteam zurück, um ein Trainingsspiel zwischen Thomas Hitzlsperger, Adolf Kalancze (der mit 83 Jahren immer noch Fußball spielt!), Sini Matic (Technischer Direktor von Viktoria) und sieben Spielerinnen der Viktoria Ladies' Major League auf dem 9-gegen-9-Feld zu filmen. Auch einige Viktoria-Alumni waren beim Trainingsspiel anwesend. Das entstandene Video wird während der FIFA-Weltmeisterschaft 2026 als 90-minütige Dokumentation auf ARD ausgestrahlt. Es enthält außerdem ein Interview mit Leon Draisaitl.

Das Filmteam reiste am 3. Dezember nach Washington, D.C., zur FIFA-Auslosung. Sobald die Dokumentation in Deutschland ausgestrahlt wird,



Der ehemalige deutsche Nationalspieler und Bundesliga-Spieler Thomas Hitzlsperger (rechts) bei einem Freundschaftsspiel im Karl Weidle Soccer Centre mit Viktoria-Spielerinnen (von links nach rechts) Sinisa Matic, Hannah Nickel und Kaley Dillon.

erhält Viktoria ein Exemplar, das wir bei einem zukünftigen Brunch zeigen werden.

**Monika Roch, Präsidentin  
Viktoria Soccer Club**



Gruppenbild mit ehemaligem deutschen Nationalspieler (von links nach rechts) – Hintere Reihe: Asaph Fernandes, Kayla Ord, Sophia Romano, Mira Egido, Kaley Dillon, Monika Roch, Adolf Kalancze und Sinisa Matic; Vordere Reihe: Addie Hore, Hannah Nickel, Thomas Hitzlsperger und Jenna Peace.



Begegnung in Edmonton (von links nach rechts): Asaph Fernandes, Sinisa Matic, Joell Henss, Felix Hugenschmidt, Monika Roch, Philipp Sohmer, Adolf Kalancze und Mohammed Chehimi

Fotos: Monika Roch

Schreiben Sie doch mal einen  
Leserbrief an den *Albertaner*:  
[ajoop@telusplanet.net](mailto:ajoop@telusplanet.net)  
oder rufen Sie uns an:  
**780-465-7526**



German Bilingual  
**PRESCHOOL**

**Die Kleine  
Kinderschule**

Registration Opens Feb. 7



**FOREST HEIGHTS | GERMAN CLUB | RIO TERRACE**



## Infrastruktur-Zukunftsgesetz beschleunigt Bau neuer Schienen, Straßen und Brücken

Die deutsche Bundesregierung will neue Verkehrsprojekte schneller, pragmatischer und unbürokratischer umsetzen. Mit dem Infrastruktur-Zukunftsgesetz soll die Planung und Genehmigung wichtiger Neubauprojekte deshalb weniger Zeit brauchen.

Die Bundesregierung investiert so viel wie noch nie in wichtige Verkehrsprojekte, um Versäumnisse aus der Vergangenheit zu korrigieren: Bis 2029 fließen etwa 169 Milliarden Euro in die Sanierung kaputter Straßen, überlasteter Schienenwege, maroder Brücken und sanierungsbedürftiger Wasserstraßen.

Damit die Mittel schnell wirksam werden, braucht es zügige Planungs- und Genehmigungsverfahren. Deshalb hat das Bundeskabinett das Infrastruktur-Zukunftsgesetz beschlossen. Es verkürzt langwierige Verfahren und ermöglicht schnelleres, pragmatisches und unbürokratisches Bauen.

### Deutlich schnellere Verfahren

Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder erklärte, mit dem Gesetz gebe die Bundesregierung "Behörden und Unternehmen endlich Tempo, Klarheit und Verlässlichkeit, damit Sanierungen und Ausbauten dort ankommen, wo sie gebraucht werden: auf unseren Straßen, Brücken, Schienen und Wasserwegen".

### Vorhaben im "überragenden öffentlichen Interesse"

Konkret sollen der Bau von neuen Autobahnen, Schienenwegen, der Ersatz von maroden Brücken, der Neu- und Ausbau von LKW-Parkplätzen sowie wichtige Sanierungen von Wasserstraßen künftig prioritär behandelt werden – und im überragenden öffentlichen Interesse stehen. Dadurch werden die Projekte im Genehmigungsverfahren bevorzugt. Das gilt auch für den Bau neuer Straßen, die im Bundesverkehrswegeplan im weiteren Bedarf liegen – soweit sie von militärischer Relevanz sind.

Zudem ist geplant, bei der Elektrifizierung von Bahnstrecken künftig



Die Bundesregierung investiert Rekordsummen in Deutschlands Verkehrsinfrastruktur: 169 Milliarden Euro für moderne Straßen, Schienen und Brücken, für weniger Stau, mehr Sicherheit und sichtbaren Fortschritt.

Grafik: Bundesregierung

schneller voranzukommen. Bei Strecken unter 60 Kilometern soll die langwierige Umweltverträglichkeitsprüfung entfallen.

### Prinzip "digital only"

Die Digitalisierung ist ein zentraler Bestandteil des Gesetzentwurfs. Planfeststellungsverfahren sollen künftig vollständig digital durchgeführt werden – nach dem Prinzip "digital only", so auch die geplante Bürgerbeteiligung. Für Bürgerinnen und Bürger ohne Internetzugang ist eine Ausnahme vorgesehen.

### Naturschutz sorgfältig ausbalancieren

Bei neuen Verkehrsprojekten stellt sich weiterhin die Frage, inwieweit die Vorhaben mit dem Umwelt- und Na-

turschutz im Einklang stehen. Mit dem Gesetzentwurf bleiben die Belange des Naturschutzes durch konkrete und materielle Umweltstandards weiterhin von Bedeutung – der Entwurf des Infrastruktur-Zukunftsgesetzes konzentriert sich auf die Verfahren: Diese sollen so geregelt werden, dass dringend benötigte Neubauvorhaben nicht mehr blockiert werden können.

Künftig soll es eine sorgfältige Ausbalancierung bei Vorhaben des überragenden öffentlichen Interesses geben. Für unvermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft stehen die Möglichkeiten Ausgleich, Ersatz und Ersatzgeldzahlung gleichrangig zur Verfügung. Konkret gilt dies für Vorhaben im Bereich Verkehr, Militär, Telekommunikation – sowie bei Vorhaben, die durch das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität finanziert werden. Regelungen zum Ersatzgeld

für weitere Vorhaben im überragenden öffentlichen Interesse im Energiebereich werden noch erarbeitet.

### Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität

Das 500 Milliarden Euro starke Sondervermögen sorgt für die hohen Investitionen von Bund, Ländern und Kommunen. Das Geld soll insbesondere in moderne Schulen und Kitas, Bahnstrecken und Straßen sowie für Forschung und Digitalisierung investiert werden. Ziel ist es, mit dem Sondervermögen Deutschland zu modernisieren, den Wohlstand zu sichern und wieder ein höheres Wirtschaftswachstum zu erreichen.

Weitere Informationen können Sie auf der Website der Bundesregierung finden: [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)



Honorarkonsulin der  
Bundesrepublik Deutschland  
Calgary



Honorarkonsulin für Süd-Alberta  
**CHRISTINA L. HASSAN**

**Neue Adresse:** Suite 2300, Encor Place 645 - 7th Avenue SW  
CALGARY, Alberta, T2P 4G8

Tel. 587.442.2963 • E-Mail: [calgary@hk-diplo.de](mailto:calgary@hk-diplo.de)

**Termine nur nach Vereinbarung!**

## MOOSE-TRAVEL - Canadian Adventures Adventures for Canadians

(780) 464-2438 [anne@moosetravel.ca](mailto:anne@moosetravel.ca) [www.moosetravel.ca](http://www.moosetravel.ca)

Für 2026 wünschen wir Ihnen ein Jahr voller planbarer Ereignisse, verlässlicher Abläufe und unvergesslicher Ziele.

Auch im neuen Jahr stehen wir bereit,  
Ihre Routen zu gestalten – ob für kurze Auszeiten  
oder große Entdeckungen rund um den Globus.



Sie träumen, wir machen's möglich



## Ein Abend voller Lichterglanz und Fröhlichkeit

Was für ein herzerwärmendes Erlebnis! Das 6. Tannenbaum Lighting Festival, das am 29. November in der St. Matthew Lutheran Church stattfand, hat die deutsche Gemeinschaft in Calgary wieder einmal auf magische Weise zusammengebracht.

Die Atmosphäre war einfach zauberhaft: Der German Canadian Male Chorus of Calgary, unter der Leitung von Susan Woodward, der German Ladies Choir of Calgary, unter der Leitung von Lorel Leal, und die strahlenden Gesichter des Deutschen Kinderchors, unter der Leitung von Petra Dörfler, füllte den Raum mit festlichen Klängen. Ein ganz besonderes "Highlight" waren zweifellos die drei jungen Sänger der Calgary Oper, die mit Ausschnitten aus Engelbert Humperdincks "Hänsel und Gretel" das Publikum in ihren Bann zogen.

Ein besonders bewegender Augenblick des Abends war als Christina Hassan, Honorarkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Calgary, gemeinsam mit dem Kinderchor den Weihnachtsbaum zum Leuchten brachte. Man kann sich die strahlenden Kinderaugen und die feierliche Stille

gut vorstellen, als die Lichter am Baum erstrahlten.

Die Sopranistin Hannah Pagenkopf verzauberte die Gäste mit den Klassikern "Es ist ein Ros entsprungen" und "Ave Maria" – diese Lieder berühren Jahr für Jahr die Herzen und verbinden Generationen miteinander.

Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsames "Joy to the World", bei dem alle Mitwirkenden und Gäste ihre Stimmen zu einem kraftvollen Chor der Freude vereinten, unterstützt von der Orgel unter Johnson Philips.

Solche Momente zeigen wie wichtig es ist, unsere kulturellen Wurzeln zu pflegen und gleichzeitig Brücken zwischen den Generationen zu bauen.

Veranstaltungen wie diese sind das Herzstück einer lebendigen Gemeinschaft – sie schenken uns nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch das Gefühl von Heimat, weit weg von zu Hause.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die diesen unvergesslichen Abend ermöglicht haben.

Marianne Jost  
German Connect



Der deutsche Kinderchor unter der Leitung von Petra Fitzpatrick begleitet den Deutschen Frauenchor Calgary mit "Eine Muh, eine Mäh".



Der German Canadian Male Chorus of Calgary, dirigiert von Susan Woodward, singt neben dem Tannenbaum.

Fotos: Beatrix Downton



Die Sopranistin Hannah Pagenkopf singt "Es ist ein Ros entsprungen".

**AGEC** Association for German Education in Calgary

# BÜCHERKLATSCH

## Book Fair

2026

218-37 Ave NE, Calgary

**18 JANUAR**

**13-17 UHR** **JANUARY 18** **1-5 PM**

Finde Deine deutschsprachigen Lieblingsbücher, CD's, DVD's und Spiele! Treffe alte und neue Freunde bei Kaffee und Kuchen, spiele ein Tischspiel

Find your favourite German language books, CD's, DVD's and board games! Meet old and new friends. Have coffee and cake together and play a board game!

Deutschsprachige Bücher können im Club abgegeben werden: German language books can be donated to the club on:

Jan. 12: 8:30 - 11 am  
Jan. 13/14: 8:30 am - 2:30 pm  
Jan. 15: 8:30 am - 12 pm  
Jan. 17: 2-5 pm



## Rentenkommission soll grundlegende Reform der Altersvorsorge erarbeiten

Die demografischen Veränderungen stellen das Rentensystem vor große Herausforderungen. Das Bundeskabinett hat dem Beschluss zur Einsetzung der Rentenkommission zugestimmt. Sie soll bis Mitte kommenden Jahres ihre Vorschläge für Reformen in der Alterssicherung vorlegen.

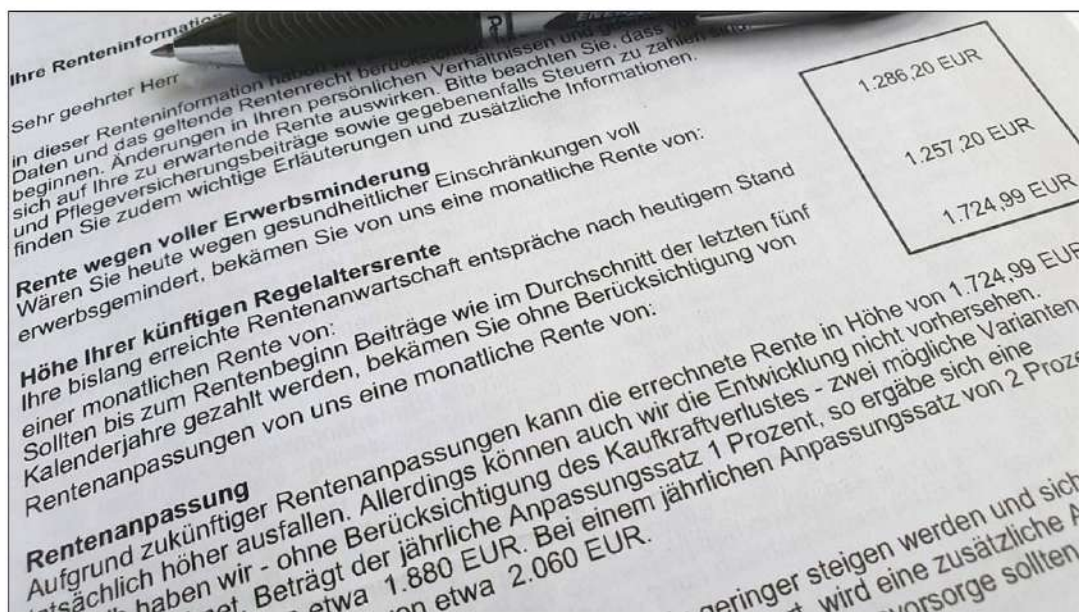
Die Bundesregierung hat in dieser Legislaturperiode bereits eine Reihe wichtiger Reformen bei der Rente eingebracht: Mit der Sicherung des Rentenniveaus, der Mütterrente, dem Betriebsrentenstärkungsgesetz, der Aktivrente und der Frühstart-Rente sowie der Reform der Riester-Rente sind die ersten großen gesetzgeberischen Schritte in dieser Legislaturperiode gemacht.

Die nun eingesetzte Rentenkommission wird daran anknüpfen und sich mit dem weiteren grundlegenden Reformbedarf beschäftigen. Dazu wird die Kommission alle drei Säulen – gesetzliche, betriebliche und private Alterssicherung – in den Blick nehmen. Sie soll eine neue Kenngröße für ein Gesamtversorgungsniveau entwickeln sowie Vorschläge zu Renteneintritt, Rentenentwicklung und Beiträgen erarbeiten.

### Mitglieder berufen

Die Kommission arbeitet unabhängig und frei von Weisungen. Ihre Ergebnisse wird sie Mitte kommenden Jahres vorlegen. Das Gremium wird 13 Mitglieder haben.

Den Vorsitz übernehmen der ehemalige Vorsitzende der Bundesagentur für



Die neue Rentenkommission soll Vorschläge zu Renteneintritt, Rentenentwicklung und Beiträgen erarbeiten.

Foto: Bundesregierung/Christian Stutterheim

Arbeit, Frank-Jürgen Weise, sowie die Professorin für Sozialrecht und Verwaltungswissenschaft, Constanze Janda. Neben den beiden Vorsitzenden wird es zudem drei Stellvertreter aus den Reihen des Deutschen Bundestages geben: Pascal Reddig (CDU), Florian Dorn (CSU) sowie Annika Klose (SPD).

Hinzu kommen acht wissenschaftliche Mitglieder, die von den Fraktionen von CDU/CSU und SPD vorgeschlagen werden:

- Prof. Dr. Peter Bofinger
- Prof. Dr. Tabea Bucher-Koenen
- Prof. Dr. Georg Cremer
- Prof. Dr. Camille Logeay

- Dr. Monika Queisser
- Prof. Jörg Rocholl
- Prof. Dr. Silke Übelmesser
- Prof. Dr. Martin Werding

Außerdem wird die Deutsche Rentensicherung einen dauerhaften Sitz als Sachverständige ohne Stimmrecht in der Kommission haben.

## Private Altersvorsorge wird attraktiver

Hohe Flexibilität, individuelle Gestaltung, Renditechancen: Das bietet die neue private Altersvorsorge. Eine grundlegende Reform der steuerlich geförderten privaten Altersvorsorge hat das Kabinett nun beschlossen. Wichtige Fragen und Antworten im Überblick.

Die Gesellschaft braucht ein Rentensystem, das zukunftsicher und finanzierbar ist – für eine verlässliche Alterssicherung aller Generationen. Neben der gesetzlichen Rente und der betrieblichen Altersvorsorge ist die private Altersvorsorge deshalb ein wichtiger Baustein, um mögliche Versorgungslücken im Rentenalter zu schließen. Damit es wieder attraktiv wird, auch privat für das Alter vorzusorgen, hat die Bundesregierung eine grundlegende Reform beschlossen.

Die Reform der steuerlich geförderten privaten Altersvorsorge wurde am 17. Dezember im Kabinett beschlossen. Bundestag und Bundesrat müssen dem Gesetz noch zustimmen.

### Was ändert sich durch die Reform der privaten Altersvorsorge?

Die Riester-Rente wird durch neue, flexiblere, renditestärkere und kostengünstigere Produkte ersetzt. Ein zentraler Bestandteil der Reform ist die Öffnung der steuerlichen Förderung für ein Altersvorsorgedepot ohne Garantie. So können Bürgerinnen und Bürger von Kapitalanlagen mit höheren Renditechancen profitieren, zum Beispiel durch global gestreute Aktien (ETF). Für Menschen, die ein höheres

Sicherheitsbedürfnis haben, wird weiterhin auch der Abschluss von Garantieprodukten möglich sein.

Für mehr Orientierung bei der Anlageentscheidung wird ein kostengünstiges Standardprodukt geschaffen, das bei jedem Anbieter von Altersvorsorgeprodukten verfügbar sein wird. Zudem erhalten Bürgerinnen und Bürger künftig in der Auszahlungsphase der privaten Altersvorsorge mehr Flexibilität. Hier sollen neben lebenslangen Renten auch Zeitrenten angeboten werden.

Neben der Reform der steuerlich geförderten privaten Altersvorsorge hat das Kabinett auch Eckpunkte zur Frühstart-Rente beschlossen. Damit soll Kindern und Jugendlichen künftig ein Startkapital für eine private Altersvorsorge zur Verfügung gestellt werden.

### Warum ist die private Altersvorsorge so wichtig?

Die gesetzliche Rente und betriebliche Altersvorsorge reichen in manchen Fällen nicht aus, um mögliche Versorgungslücken im Rentenalter zu schließen. Wer also privat vorsorgt, kann dem entgegenwirken und somit seinen persönlichen Lebensstandard im Alter besser absichern.

### Wie sieht es konkret mit der Zulagenförderung aus?

Die Zulagenförderung wird ebenso grundlegend reformiert, um höhere Anreize zur Vorsorge zu setzen. Ge-

fördert werden 1.800 Euro Eigenvorsorge im Jahr. So erhalten die Vorsorgesparer 30 Cent an staatlicher Zulage für jeden selbst eingezahlten Euro bis 1.200 Euro. Für weitere 600 Euro gibt es 20 Cent, insgesamt also eine Zulage von bis zu 480 Euro im Jahr. Darüber hinausgehende Einzahlungen sind möglich, die Zulage erhöht sich dadurch aber nicht.

Eltern erhalten zusätzlich 25 Cent pro Spar-Euro und Kind, maximal 300 Euro im Jahr. Der Berufseinsteiger-Bonus von 200 Euro bleibt bestehen.

### Bleiben Riester-Renten-Verträge bestehen?

Bestehende Riester-Verträge laufen weiter: Wer bereits einen Riester-Vertrag abgeschlossen hat, kann diesen auch nach der Reform weiter besparen. Es gibt keine automatische Kündigung

oder Umwandlung. Ab 2027 können allerdings keine Verträge mehr nach altem Riester-Modell abgeschlossen werden.

### Ist ein Wechsel möglich?

Bürgerinnen und Bürger können freiwillig in das neue Altersvorsorgedepot wechseln. Der Anbieter-Wechsel soll künftig zudem erleichtert werden.

### Ab wann wird es die neuen Produkte der privaten Altersvorsorge geben?

Die neuen Produkte sollen ab dem 1. Januar 2027 angeboten werden.

Weitere Fragen und Antworten lesen Sie auf der Seite des Bundesfinanzministeriums: [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)



Übersetzungen Deutsch-Englisch // Englisch-Deutsch  
Bitte schicken Sie Ihre Dokumente an  
Diana\_Connors@web.de für ein Angebot  
oder melden Sie sich telefonisch unter: 587-594-8997



## “Ich bekomme viel mehr zurück, als ich gebe”

**Traudi Bodingbauer hat ihr Testament zugunsten der SOS-Kinderdörfer gemacht – überzeugt von den Projekten, den Mitarbeitern und der Transparenz der Organisation.**

Ich bin in meinem Leben reich beschenkt worden: Seit ich jung bin, hatte ich den Drang, die Welt zu bereisen – auf abenteuerliche Weise, meist mit dem Rucksack. Dieser Wunsch erfüllt sich bis heute.

Wo ich kann, suche ich den Kontakt mit Kindern. Sie ziehen mich magisch an. Im letzten Dorf vor dem Mount Everest habe ich mit Kindern auf der Straße Walzer getanzt. Gleich daneben hat ein Mädchen im offenen Kanal Geschirr gewaschen. Not und Elend waren unübersehbar. In Afrika habe ich Schulen besucht, das waren Bretterbuden und die Schüler haben ihre Rechenaufgaben mit Stöckchen in den Lehm-boden geritzt. Trotzdem waren sie fröhlich, weil sie zur Schule gehen durften. Ich fand das unendlich berührend!

Schon meine Mutter hat sich für SOS engagiert. Trotzdem habe ich mich genau informiert, bevor ich mein Testament zugunsten der SOS-Kinderdörfer gemacht habe. Ich hatte eine eigene Firma im Yachtcharterbereich und habe sehr viel gearbeitet. Deshalb ist es mir wichtig, dass mein Erbe achtsam eingesetzt wird.

SOS hat mich überzeugt: die engagierten Mitarbeiter, die einfachen, aber liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten und die Transparenz im Umgang mit Spendengeldern. Bei einer Veranstaltung habe ich den Vorstand von SOS kennengelernt, der damals gesagt hat, man dürfe ihn alles fragen, auch, was er verdient. Das fand ich toll! Mir gefällt auch, dass SOS offen für Neues ist und neben den Kinderdörfern zum Beispiel die SOS-Familienstärkung entwickelt hat, die verhindern, dass Familien auseinanderfallen.

Ich selbst habe leider keine Kinder. Der Gedanke, dass mein Nachlass nach meinem Tod sinnvoll weiterwirkt und noch mehr Kinder Zugang zu Bildung erhalten, erfüllt mich jetzt schon mit großer Freude. Ich bekomme viel mehr zurück als ich gebe. Neben der Geborgenheit in der Familie ist Bildung das Wichtigste.

Ich weiß, das ist etwas kindisch, aber manchmal stelle ich mir vor, dass ich einmal auf einer Wolke sitze und hinunterschau auf eine Schule in Afrika, die voll ist mit Kindern. Das müsste wunderschön sein!



**Lebensfreude pur: In einem Dorf in Nepal tanzte Traudi Bodingbauer mit Kindern Walzer.**

Foto: Privat

### SOS-Kinderdörfer in Kanada

Die SOS-Kinderdörfer Kanada wurden 1969 gegründet. Zu den Gründern zählten mehrere führende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Kanada, darunter Chief Justice (“Oberster Richter”) Emmett Hall, Jeanne Sauve (damals Mitglied des Parlaments, später Generalgouverneurin), Otto Lang (damals Kabinettsmitglied) und Gordon Fairweather (Mitglied des Parlaments und später Vorsitzender der kanadischen Kommission für Menschenrechte).

Über viele Jahre hinweg wurden die SOS-Kinderdörfer in Kanada ausschließlich von Freiwilligen geleitet, doch inzwischen hat die Hilfsorganisation ein landesweites Büro mit Mitar-

beitern eingerichtet, die gemeinsam mit den Kanadiern Spenden zur Unterstützung der unverzichtbaren Arbeit der Hilfsorganisation für bedürftige Kinder und ihre Familien in aller Welt sammeln.

Heute finanzieren die SOS-Kinderdörfer in Kanada mit Stolz den gesamten Betrieb von SOS Ondangwa und SOS Windhoek in Namibia sowie von SOS Los Minas in der Dominikanischen Republik, während sie in Zusammenarbeit mit Global Affairs Canada mehrere humanitäre Nothilfeprojekte anlässlich des Krieges in der Ukraine unterstützen.

### Mehr Information:

[www.soschildrensvillages.ca](http://www.soschildrensvillages.ca) oder  
Tel. 1-800-767-5111 (gebührenfrei)



**Traudi Bodingbauer ist Legatspenderin des SOS-Kinderdorfs.**

Foto: Patrick Wittmann



**SOS CHILDREN'S VILLAGES**

A loving home for every child



### Ein Satz in Ihrem Testament kann das Leben eines Kindes verändern!

Vor über 75 Jahren gründete der junge Medizinstudent Hermann Gmeiner das erste SOS-Kinderdorf, um den im Zweiten Weltkrieg verwaisten und verlassenen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen.

Heute ist Gmeiner's Vision in mehr als 130 Ländern verwurzelt und ermöglicht Millionen von gefährdeten Kindern, in einem liebevollen, familienähnlichen Zuhause mit einer SOS-Kinderdorf-Mutter und Geschwistern aufzuwachsen.

Wie Sie glaubt auch SOS-Kinderdorf, dass jedes Kind das Recht hat, in einer liebevollen Familie gross zu werden, eine gute Ausbildung zu erhalten, gesundheitlich gut versorgt zu sein und die Liebe fürsorglicher Eltern zu erfahren.

Wenn Sie Ihr Testament aufsetzen oder aktualisieren, können Sie durch eine Schenkung an SOS-Kinderdorf Kanada dazu beitragen, dass Kinder auf lange Sicht mit Zuversicht in die Zukunft blicken können. Wenn Ihre Lieben durch Ihr Testament genügend versorgt sind, kann selbst eine kleine Hinterlassenschaft das Leben unserer SOS-Kinder auf immer verändern. Wir bei SOS-Kinderdorf helfen Kindern, wo und wann immer es nötig ist. Wir laden Sie ein, diese Sorge für die Zukunft unserer Kinder zu teilen.

**Durch Ihr Testament können Sie SOS-Kinderdorf bei dieser wunderbaren Arbeit weit in die Zukunft unterstützen.**

To learn more about leaving a legacy of love, please contact Dave Greiner at 1-800-767-5111, or [d.greiner@soschildrensvillages.ca](mailto:d.greiner@soschildrensvillages.ca).

[www.soschildrensvillages.ca](http://www.soschildrensvillages.ca)



## “Howdy, Heimat!” – Wie das Texasdeutsch leise Lebewohl sagt

Es gibt Geschichten, die beginnen mit einem Donnerschlag. Und es gibt jene, die beginnen mit einer sanften Brise über den texanischen Hügeln – begleitet von einem leichten “Gude!”. So startet der Podcast über das Texasdeutsch, jenes charmant verwiterte Relikt der deutschen Auswanderung, das heute nur noch von einer Handvoll Sprecher:innen gepflegt wird. Und wer zuhört, spürt es sofort: Hier geht es nicht um Sprachwissenschaft zum Stirnrunzeln, sondern um eine warmherzige, beinahe nostalgische Entdeckungsreise.

### Ein Dialekt wie ein alter Cowboyhut

Man muss Texasdeutsch ein bisschen wie einen Cowboyhut betrachten, der seit Generationen weitergereicht wird. Nicht unbedingt modisch, nicht immer praktisch – aber voller Geschichten. Entstanden ist der Dialekt im 19. Jahrhundert, als deutsche Siedler:innen in die weiten Ebenen Texas’ zogen. Sie brachten ihre Sprache mit, mischten sie mit Englisch, ein bisschen Spanisch und einer guten Portion texanischem Pragmatismus. Heraus kam: Texasdeutsch. Eine sprachliche Hybridform, die zugleich vertraut und fremd klingt.

Heute wird der Dialekt jedoch immer seltener gesprochen. Die Sprecher:innen sind meist älter, viele jenseits der 80. Und wer ihn noch beherrscht, tut dies mit einer liebevollen Selbstver-



Die Texas German Society wurde 1983 in Harris County gegründet.  
[www.texasgermansociety.org](http://www.texasgermansociety.org)

ständigkeit: “Das is halt mei Sprooch”, sagen sie – und schmunzeln.

“Wie geht’s?” – “Good.”

Der Podcast beschreibt mit feinem Humor, wie die Spuren des Deutschen in Texas immer wieder auftauchen – manchmal unerwartet. Da heißt es plötzlich “abzocke” für “rip-off”, oder jemand kündigt an, er gehe “auf den Stall” statt “to the barn”. Es ist ein Deutsch, das immer wieder überrascht, ein bisschen stolpert, sich aber wacker hält. Sprachwissenschaftler:innen sagen: Genau das macht seinen Charme aus.

Ganz ohne Drama wird erklärt, warum der Dialekt dennoch verschwindet: Kinder wachsen heute kaum noch zweisprachig auf, Englisch dominiert die Schulen, und das Deutsche der

Urgroßeltern wirkt im Alltag vieler Familien einfach nicht mehr notwendig. Und doch bleibt da etwas Wehmütiges, wenn man hört, wie sich einzelne Sprecher bemühen, die alten Worte wachzuhalten.

### Zwischen Bratwurst und Barbecue

Texasdeutsch ist nicht nur Sprache, es ist Lebensgefühl. Der Podcast erzählt liebevoll von Festen, auf denen Bratwürste neben Barbecue liegen und jemand ein “Prosit, y’all!” ausruft. Diese Mischung aus Tradition und texanischer Leichtigkeit wirkt weder kitschig noch künstlich – vielmehr wie ein kleines Kulturwunder, das zufällig passiert ist, weil Menschen eben so sprechen, wie ihnen der Alltag in die Zunge fällt.

Und natürlich darf man ein bisschen schmunzeln, wenn man hört, wie Texasdeutsch Sprecher:innen erzählen: “Wenn der Sheriff kommt, dann hau ich ab!” – ein Satz, der gleichzeitig nach Westernfilm und Familienanekdote klingt. Genau darin zeigt sich die Wärme dieses Dialekts: Er nimmt sich selbst nicht zu ernst.

Kann man eine Sprache retten, die kaum jemand spricht?

Der Podcast stellt die Frage, ohne erhobenen Zeigefinger: Was kann man tun? Braucht es Sprachkurse? Museen? Oder einfach nur Geschichten? Menschen vor Ort versuchen tatsächlich, Tonaufnahmen zu archivieren, Wörterbücher zu erstellen oder

Schüler\*innen neugierig zu machen. Aber selbst sie geben zu: Die Rettungsmission sei eher Herzprojekt als realistische Hoffnung.

Und genau darin liegt die Schönheit der Erzählung: Sie beklagt nicht den Verlust, sondern feiert, was da ist – Menschen, die mit funkelnden Augen erzählen, wie ihr Opa “immer noch auf Deutsch schimpft”. Dialekt als Erinnerung, nicht als Pflicht.

### Ein Abschied, der leise ist – aber froh gestimmt

Am Ende klingt der Podcast ein bisschen wie der Abspann eines Films: Man hört die Stimmen, die Wörter, dieses weiche, texanisch gesättigte Deutsch – und spürt gleichzeitig, dass es bald verschwinden wird. Aber nicht spurlos. Es bleibt in Geschichten, in Aufnahmen, in Anekdoten. Und vielleicht auch in dem leisen Lächeln der Zuhörer:innen.

Denn wenn wir eines aus dieser Reise in den Sprach-Wilden-Westen mitnehmen können, dann dies: Manche Dinge müssen nicht laut sein, um uns zu berühren. Manchmal reicht ein sanftes “Howdy, Heimat!” – und schon fühlt man sich ein bisschen verbunden mit einer Welt, die bald Geschichte sein wird, aber noch immer warm klingt wie ein Sommerabend in Texas.

Irene Mrázek  
Fachberaterin für Deutsch als  
Fremdsprache in Edmonton

## Leserbriefe sind willkommen

Wir laden Sie ein Leserbriefe an den *Albertaner* zu schreiben. Ein Brief sollte nicht länger als 275 Wörter sein. Alle Briefe müssen mit vollständigem Vor- und Nachnamen des Verfassers unterschrieben sein und die Anschrift und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Redaktion behält sich das Recht vor Briefe zu redigieren und zu kürzen. Briefe, die an Dritte oder andere Publikationen adressiert sind, werden nicht veröffentlicht.

Bitte e-mailen Sie Ihren Leserbrief an: [ajoop@telusplanet.net](mailto:ajoop@telusplanet.net)

## Uwe Welz

Ihr deutschsprachiger  
Rechtsanwalt



7904 - 103 Street (Gateway Boulevard)  
Edmonton, Alberta T6E 6C3  
Telefon (780) 432-7711 • Fax (780) 439-1177

## Ein Tag des Gedenkens

Der Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt hat sich am 20. Dezember zum ersten Mal geäußert. Bei der Gedenkveranstaltung in der Johanniskirche in Magdeburg betonte Bundeskanzler Friedrich Merz (rechts im Bild): “Wir trauern heute gemeinsam. Der 20. Dezember wird ein Tag des Gedenkens und der Erinnerung bleiben.” Bei dem Anschlag wurden sechs Menschen getötet und 323 weitere verletzt, als ein Amokfahrer mit einem Pkw mit hoher Geschwindigkeit durch die Menschenmenge raste. Der Strafprozess gegen den Täter begann am 10. November in Magdeburg mit 200 Beteiligten.

Foto: Bundesregierung/Jesco Denzel





## Deutschlandticket – Kein Wintermärchen

Nun bin auch ich, mit Verspätung, aber noch so rechtzeitig, um nicht den Anschluss völlig zu verpassen, im Besitz eines Deutschlandtickets. Da sich die Investition von 63€ monatlich (ab Januar 2026) auch lohnen soll, fahren wir jetzt öfters Bahn. Mit dem Auto als Zubringer.

Die zur Gewohnheit gewordene Verspätung auch der Regionalbahnen, ganz speziell vom sogenannten "Spessart-Express", führt zwangsweise zu mehr Kommunikation und Körperkontakt auf den Bahnhöfen und im Zug. Keine Spur von Vereinsamung. Man lernt wie von selbst jungen Reisenden beizubringen, dass es eine gute Idee wäre, sich nicht hinter Kopfhörern zu verschansen und sich schlafend zu stellen. Und dass es schlicht unverschämte ist, Gepäck auf dem Nachbarsitz zu lagern oder die Füße auf dem Schoß des Gegenübers zu lagern. Ob Kuschel-Marathon oder Dauer-Daddeln: Bei der Bahn ist man mittendrin statt nur dabei.

Bahnhofsbuchhandlungen, die inzwischen die Funktion der Bahnhofsmission übernommen zu haben scheinen, versorgen die Gestrandeten fast rund um die Uhr mit Lesestoff. Gelangweiltes Durchstöbern gestapelter SPIEGEL-Bestseller über Organisches, Zeit-Gefühliges, Steuersparen oder Historisches, politikkritisch. Oder gleich das dünn gewordene Nachrichtenmagazin aus Hamburg im Schnelldurchlauf sichten. 120 Seiten, abzüglich Werbung = 6.90€? Diese Gleichung geht schon lange nicht mehr auf.

Der Regionalexpress von Würzburg nach Frankfurt war statt ursprünglich sechs Minuten (nach Bahnverständnis "pünktlich") inzwischen 22 Minuten verspätet. Zeit für ein Schwätzchen auf dem Bahnhof Partenstein. Das Bahnhofsgelände selbst ist für Bahnreisende nicht mehr zugänglich. Der ungepflegte und nachts unbeleuchtete Bahnhofsvorplatz gleicht einer Wüste aus Wasserpflanzen und Wildwuchs. Vorsicht vor "Tretminen". Mit dem leerstehenden Gebäude im Hintergrund, einer ehemaligen Schuhfabrik mit eingeschlagenen Fensterscheiben, könnte die Gegend auch glatt als Kulisse für einen Horrorfilm dienen. Oder zumindest Franken-Tatort: Last exit Partenstein. Oder als Hintergrund-

**Dr. Klaus Schmidt**

**Reine  
Nebensachen  
(26. Folge)**



Deko für eine ARD-Stadtbild-Talkshow.

Das Kleinod soll irgendwann mal hergerichtet werden. Der Gemeinderat warte seit geraumer Zeit auf ein Signal der Bahn, vertraute mir ein Politiker an. Das Projekt eines Treppenaufgangs bzw. einer Rolltreppe oder eines Aufzugs köchelt jedenfalls seit einigen Jahren auf kleiner Flamme. Es scheint, es hätten wechselnde Bautrupps die Lust an dem Projekt "Bühnenaufzug" verloren. Wer ist eigentlich der Projektbeauftragte? Fühlt sich jemand verantwortlich?

Warten auf dem Bahnsteig. Grauer Himmel, ein unangenehm kühler Wind, Spessart-typisches regionalzugiges, nasskaltes Rheumawetter. Mit uns harpte ein eindeutig männlicher Mensch aus. Groß gewachsen, Vollbart. Er weckte mein Interesse, weil er einen Schottenrock trug. Als wäre es die normalste Nebensache der Welt.

Ob der Rock denn ein echter Schottenrock wäre und ob er denn nicht friere. Wohin denn die Reise gehe, eröffnete ich unser Gespräch. Der junge Mann ging auf meine rhetorischen Avancen unaufgeregt ein. Er wollte zu einer Whisky-Verkostung nach Aschaffenburg und zeigte zum Beweis sein Eintrittsbändchen am Handgelenk. Mit solider alkoholischer Grundlage versehen wollte er dann weiterfahren, zu einem Hard-Rock-Konzert nach Würzburg. Eine in jeder Hinsicht anspruchsvolle Agenda. Ich gab meine Erfahrungen mit schottischem Lagavulin Whisky (12 Jahre im Fass gereift, bei uns im Keller nochmals 20 Jahre), preis und informierte meinen sympathischen Gesprächs-

partner darüber, dass das katholische Pfarramt im unterfränkischen Hammelburg regelmäßig zu "Whisky-Exerzitien" einlade. Er erfüllte willig meinen Fotowunsch, wobei ich ihm freiwillig anbot, aus Gründen der Diskretion nur seine Rückansicht abzulichten.

Ich wettete dann noch mit ihm, dass wir garantiert nicht kontrolliert würden. Die Schaffner hätten längst auf dieser Strecke kapituliert. Kontrollverlust. Und so kam es auch.

Wir verloren uns dann am Aschaffener Hauptbahnhof aus den Augen.

Ich habe mich später gefragt, ob ich auch bei einer jungen Dame das luftige Outfit und die weitere Freizeitgestaltung hinterfragt hätte. Und um ein Foto gebeten hätte. Wahrscheinlich hätte nicht nur meine Frau rechtzeitig ihr Veto eingelegt.

Wir hatten gerade den Halt in Aschaffenburg erfolgreich hinter uns gebracht, als sich gut gelaunt der Zugführer meldete:

"Liebe Passagiere! Ich sehe was, was Sie nicht sehen und das ist rot". Man hatte es gehaut: Es würde nicht bei acht Minuten Verspätung bleiben. Wir waren fast pünktlich von Partenstein losgekommen. Es war Freitag. Nicht der 13., aber der 31. Oktober, Halloween. Wir wollten über Frankfurt nach Baden-Baden. Die Bahn will es so. Mein Bauchgefühl hatte mir schon seit Tagen signalisiert: Vorsicht, keine gute Idee.

Fast pünktlich angekommen nutzte ich am Frankfurter Hauptbahnhof den unerwarteten zeitlichen Spielraum, um zunächst in der Bahnhofsbuchhandlung die Tagespresse im Schnelldurchlauf zu sichten. Aktiv und passiv medien erfahren weiß man, wie man den fragenden Blick ausrichten muss. Wie ein routinierter Staatsanwalt: "Warum erwähnen Sie das erst jetzt?" Ich fühlte mich in fünf Minuten ausreichend informiert, um andere Fahrgäste fundiert über die aktuelle Innen- und Außenpolitik briefen zu können.

Dann hatte ich spontan die Idee, das DB-Auskunftspersonal in der Bahnhofsvorhalle zu fragen, ob es denn doch noch eine schnellere Zugverbindung nach Baden-Baden gebe. Der gelbe Aushang mit der Übersicht abfahrender Züge, der noch einen früheren Zug gen Südwesten aufführte, hatte die Frage nahegelegt. Die drei Uniformierten, gestaffelt nach Dienstalter in der "Infobox" sitzend, musterten mich argwöhnisch und gaben mir nicht nur körpersprachlich zu verstehen, dass mein Ansinnen ungelegen kam. Genervte Fröhschicht. Ich kam mir vor wie bei der Einreise auf Saipan ("Diplomat? Hier gelten unsere Regeln!") oder wie weiland im Interzonen-Zug bei der überfallartigen Personenkontrolle nachts um vier Uhr kurz vor dem Eintreffen in der "Hauptstadt der DDR": "Zeigen Sie mal das Ticket", forderte der Dienstälteste der drei Auskunftsbefugten mich auf. Vom Tonfall her stammte der strenge Grauhaare aus der Grenzregion zwischen Nordhessen und den neuen Bundesländern. "Ah, Deutschlandticket, ne, können sie verjessen. Bringt nix. Noch Fragen?"

Ich hatte noch welche: Ob den Herrschaften der Begriff "Servicefreundlichkeit" wohl geläufig sei? Und ob man(n) sich denn der Tatsache bewusst sei, dass man als Beschäftigte eines Bundesunternehmens gleichsam Dienstleister von allen steuerpflichtigen Bahnkunden sei? Ich bedankte mich überschwänglich für die Auskunftsfreude, nicht ohne den ausdrücklichen Hinweis, dass der Bahn doch etwas Freundlichkeit gut zu Gesicht stünde. Gerade in harten Zeiten der Neuausrichtung. Grußloses Achselzucken.

**Fortsetzung folgt in der  
Februar-Ausgabe des Albertaners**

*Dr. Klaus Schmidt war von 2018 bis 2022 Deutscher Generalkonsul in Vancouver. Im Ruhestand ist der frühere Diplomat wieder publizistisch tätig. Unter dem Titel "Reine Nebensachen" schreibt er über vermeintlich nebensächliche Alltagsphänomene, wobei er durchaus tiefere Einblicke in die deutsche Gesellschaft vermittelt.*



Halloween: Kryptische Botschaften auf dem (fast) menschenleeren Karlsruher Hauptbahnhof.



Abgehärtet im Schottenrock: Warten auf den verspäteten Spessart-Express am Bahnhof Partenstein.

Fotos: Dr. Klaus Schmidt



## Deutsche Staatsangehörigkeit durch Abstammung von einem deutschen Vater

Nach den Grundsätzen des deutschen Staatsangehörigkeitsrechts kann man durch Abstammung von einem deutschen Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben. Dies gilt inzwischen unabhängig davon, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren.

Festzustellen ist also zunächst, wer in rechtlicher Hinsicht der Vater des Kindes ist. Dies mag eigenartig erscheinen, da die Vaterschaft zumindest in biologischer Hinsicht häufig klar sein dürfte. Das deutsche Gesetz trifft allerdings sehr klare Bestimmungen dazu, wer in rechtlicher Hinsicht der Vater eines Kindes ist:

- der Ehemann der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt,
- derjenige, der mit Einverständnis der Mutter die Vaterschaft anerkennt,
- derjenige, dessen Vaterschaft von einem deutschen Familiengericht festgestellt wird.

Seit dem 1. Juli 1993 können auch Kinder eines deutschen Vaters, der nicht mit der Mutter verheiratet war, die deutsche Staatsangehörigkeit von

### Deutsches Recht in Kanada

#### Wertvolle Tipps für Deutsch-Kanadier

ihm ableiten. Hierzu muss die Vaterschaft anerkannt oder gerichtlich festgestellt werden, bevor das 23. Lebensjahr vollendet ist. Um diese Frist zu wahren reicht es, wenn die Anerkennungserklärung abgegeben oder das Feststellungsverfahren eingeleitet ist.

Lebt der Vater im Ausland, kann die Erklärung zur Vaterschaftsanerkennung auch bei der zuständigen Auslandsvertretung abgegeben werden. Die Kindesmutter muss ebenfalls eine Erklärung abgeben.

Ist der Kindesvater selbst nach dem 31. Dezember 1999 im Ausland als Deutscher geboren, so muss zusätzlich

die Geburt des Kindes im Ausland innerhalb eines Jahres in Deutschland registriert werden, damit das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten kann.

Es ist sehr wichtig, sich über die genauen Unterschiede und Feinheiten im Klaren zu sein – das einfache Versäumen der unterschiedlichen Fristen oder ein Irrtum über die gesetzliche Situation kann nicht rückgängig zu machende Folgen haben. Am besten erkundigt

man sich möglichst frühzeitig über die unterschiedlichen Möglichkeiten indem man fachkundige Personen ersucht.

Die Kanzlei **SNP Canada Ltd.** ist Ihr kompetenter Partner in allen deutschen Rechtsfragen. Wir stehen Ihnen jederzeit per Telefon 1.587.349. 3535, per E-Mail [office@snp-canada.com](mailto:office@snp-canada.com) oder in unserem Büro in Calgary zur Verfügung. Weiterführende Informationen finden sie zudem auf unserer Website [www.snp-canada.com](http://www.snp-canada.com).

### SNP CANADA Ltd.

Foreign Legal Consultants  
German Law in Canada

#### Beratung in deutschem Recht hier und Vertretung Ihrer Interessen in ganz Deutschland vor Ort

- Staatsbürgerschaftsrecht
- Erb- und Schenkungsrecht
- Erbschaftsteuerrecht und Steuerrecht
- Ehe- und Familienrecht
- Immobilienrecht
- Allgemeine gesellschaftliche Beratung
- M&A
- Finanz- und Kapitalmarktrecht
- Ausländische Direktinvestitionen
- Venture Capital
- Handelsrecht
- Forderungsbeitreibung
- Deutsches und Europäisches Marken- und Patentrecht
- Gesellschaftsrecht
- Arbeitsrecht
- Ziviles Baurecht einschließlich aller Nebengebiete

#### SNP Canada Ltd.

Suite 1640, 700 4<sup>th</sup> Ave. SW, Calgary, Alberta, T2P 3J4 Canada  
Tel. (587) 349-3535 | E-Mail: [office@snp-canada.com](mailto:office@snp-canada.com)

#### Sie brauchen Hilfe mit den deutschen Steuerbescheiden und bei der Rentenbeantragung?

Ich helfe Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung, berate Sie, wie Sie Ihre doppelt gezahlte Steuer wiederbekommen können und unterstütze Sie beim Schriftverkehr mit dem deutschen Finanzamt. Gern helfe ich Ihnen auch bei der Beantragung der deutschen Rente/Hinterbliebenenrente. Ich wohne in Edmonton und komme gern nach Terminvereinbarung zu Ihnen. Telefonische und briefliche Hilfe außerhalb von Edmonton ist auch möglich.

Haike Biederstädt, Tel. 780-293-2802 • [hbiederstaedt@gmail.com](mailto:hbiederstaedt@gmail.com)



Immigration-R-us Ltd.

#### Ihr Berater in allen Einwanderungsfragen

119 McLeod Avenue, Spruce Grove, AB, T7X 2K6  
Tel. 780-960-9025 • Fax 780-960-9029  
[info@immigration-r-us.com](mailto:info@immigration-r-us.com)  
[www.immigration-r-us.com](http://www.immigration-r-us.com)



#### Die Honorarkonsulin der Bundesrepublik Deutschland für Nord-Alberta & N.W.T

Ruth Schwab

6808 - 109 Street NW  
EDMONTON, Alberta • T6H 5Z8

Tel. (780) 426-6716

Fax (780) 426-2301

E-Mail: [edmonton@hk-diplo.de](mailto:edmonton@hk-diplo.de)

Termine nur nach Vereinbarung



**Alf's**  
Roofing Ltd.

#### Written estimates Residential re-roof specialist

- Re-Roofs • New Roofs
- Repairs & Inspections
- Asphalt & Fibreglass Shingles
- Cedar Shakes
- Eavestroughs, Soffit & Fascia

5 Year Workmanship Warranty  
20 - 50 Year Manufacturer Warranty

**780-464-6464**

904 - 77 Avenue  
Edmonton, Alberta

Wir sprechen Deutsch



# Was ist los?

## Veranstaltungskalender für Januar 2026

### Deutsch-Kanadisches Kulturzentrum in Edmonton

Black Forest Restaurant ist geöffnet  
aber nur samstags von 12 bis 17 Uhr.

Samstag, 14. März: Party Gras Karneval Season  
Ending Costume Party des Edmontoner  
Karnevalsvereins "Blauen Funen"  
8310 Roper Road, Edmonton  
Tel. 780-466-4000 • [www.gccka.ca](http://www.gccka.ca)

### Viktoria Soccer Club in Edmonton

Sonntag, 18. Januar, 12.30 Uhr: Brunch für Senioren  
14020 - 142 Street NW, Edmonton, AB  
[www.victoriasoccerclub.com](http://www.victoriasoccerclub.com) • Tel. 780-457-3759

### Austrian-Canadian Club of Calgary

Restaurant geschlossen bis 1. Januar  
3112 - 11 Street NE, Calgary  
[www.austrianclub.ca](http://www.austrianclub.ca) • Tel. 403-971-1214

### Grande Prairie Society of German Canadians

Keine Veranstaltungen im Januar  
German-Canadian Hall, 9901 - 100 Ave., Clairmont  
Mehr Information auf Facebook:  
[www.facebook.com/GermanClubofGrandePrairie](http://www.facebook.com/GermanClubofGrandePrairie)

### German-Canadian Club of Red Deer

Keine Veranstaltungen im Januar  
38167 Range Road 280, Red Deer County  
[www.gccrd.com](http://www.gccrd.com) • Tel. 403-343-1744

### German-Canadian Club of Lethbridge

Sonntag, 4. Januar, 14 Uhr: Kaffeeklatsch  
Montag, 26. Januar, 17 Uhr: German Dinner  
im Deutschen Haus, 902 - 6 Street North, Lethbridge  
[www.germanclubleth.ca](http://www.germanclubleth.ca) • Tel. 403-320-1689

### German-Canadian Harmony Club of Medicine Hat

in der Harmony Hall, 1 - 1st Street SE, Redcliff  
Tel. 403-548-3657 oder 403-529-2496  
[www.harmonyhall.site/contact](http://www.harmonyhall.site/contact)

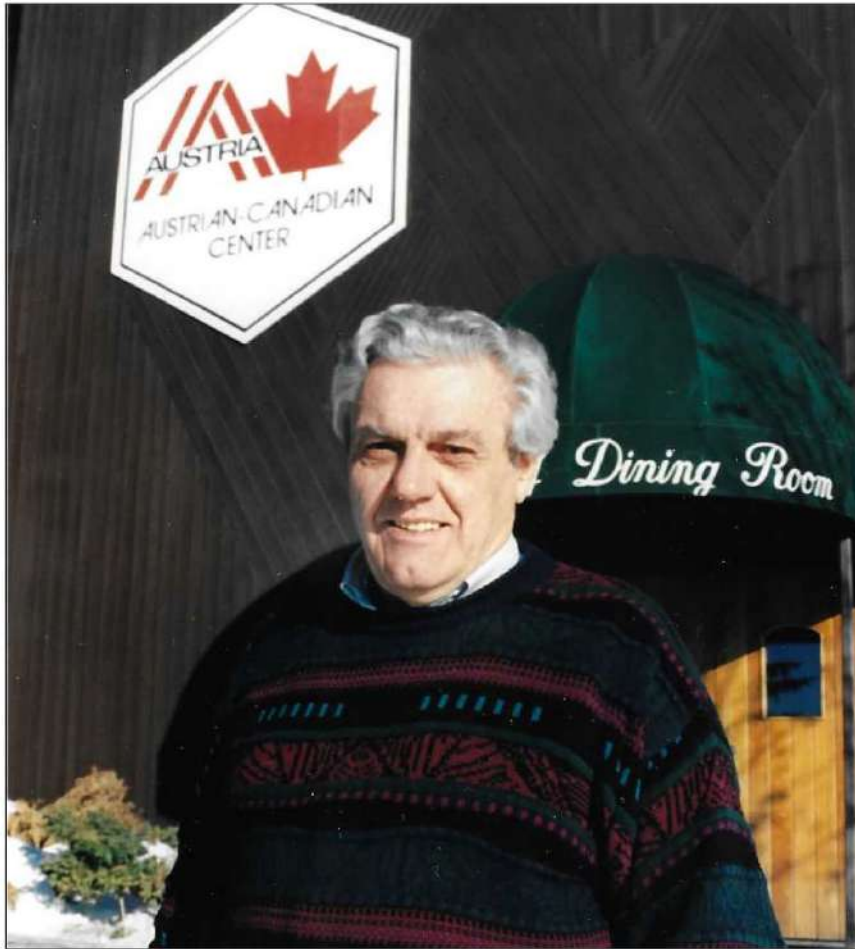
### Association for German Education in Calgary

Bücherklatsch am Sonntag, 18. Januar, 13 bis 17 Uhr  
im Deutsch-Kanadischen Club in Calgary  
218 - 37 Avenue NE, Calgary

### German Canadian Business Association

Gründungsversammlung des Alberta Chapters  
am Donnerstag, 29. Januar, 17.30 - 20 Uhr  
Calgary Petroleum Club, 319 - 5 Avenue SW, Calgary  
Mehr Information: [alexandra.liebrecht@mygcba.com](mailto:alexandra.liebrecht@mygcba.com)

Haben Sie eine Veranstaltung, die Sie hier  
bekanntgeben möchten? Bitte e-mailen Sie  
uns die Information: [ajoop@telusplanet.net](mailto:ajoop@telusplanet.net)  
Deadline für die nächste Ausgabe: 15. Januar.



## Ein unermüdlicher Einwanderer

Frank Meixner, der langjährige Präsident der Austrian-Canadian Society of Calgary, ist am 20. Dezember im Alter von 92 Jahren verstorben. Meixner ist 1955 von Österreich nach Kanada ausgewandert, gründete sein eigenes Bauunternehmen und hat viele Jahre ehrenamtlich für den Verein gearbeitet, der 1963 gegründet wurde. Unter seiner Federführung wurde 1979 das Austrian-Canadian Cultural Centre gebaut, und er sorgte dafür, dass die Hypothek schnell bezahlt wurde. Seitdem ist das Vereinshaus mit seiner Veranstaltungshalle und dem Franz-Josef-Restaurant die Heimat für den Austrian Choir Helmatecho, eine Frauengruppe, den Schuhplattler Verein Enzian und andere Gruppen. Meixner war bekannt für seine Gastfreundlichkeit, Großzügigkeit, Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft. Frank Meixner hat sich um die Erhaltung der österreichischen Kultur in Alberta verdient gemacht.

Foto: Arnim Joop/ALBERTANER

Life is a story. Tell it well.



How do you want to be remembered?



South Side Memorial Chapel

by Arbor Memorial

8310 - 104 Street, Edmonton, AB • 780-432-1601 • [www.southsidememorial.com](http://www.southsidememorial.com)

**Mill  
Woods  
Mosaic**

**"The best of  
both worlds"**

**[mwmosaic.ca](http://mwmosaic.ca)**